

Communiqué zum geplanten Neubau des Pfadiheims

Stand vom 15. Januar 2020

Ausgangslage

Die Pfadi Olten wurde im Jahr 2014 durch den Zusammenschluss von drei Pfadiabteilungen gegründet. Von den ursprünglich drei Pfadiheimen wurde dasjenige in Starrkirch-Wil verkauft, da das seinerzeit auf der grünen Wiese gebaute Heim von der gewachsenen Wohnzone eingeholt wurde. Das zweite Pfadiheim befindet sich auf dem Areal der VEBO an der Tannwaldstrasse. Die Zukunft dieses Pfadiheims ist sehr ungewiss, weil sich die VEBO nach dem Umzug in den Neubau alle Optionen für dieses Grundstück offen halten will. Somit bleibt das Gebäude in der Rötzmatt 119 als einziges Pfadiheim mit einer gesicherten Zukunft übrig.

Eine sehr erfreuliche direkte Folge der Gründung der Pfadi Olten ist die starke Zunahme der Anzahl von Kindern und Jugendlichen, welche in der Pfadi aktiv mitmachen. Entsprechend ist der Platz im Pfadiheim Rötzmatt knapp geworden, sowohl was den Aufenthaltsraum anbelangt, als auch die Möglichkeit, die nach dem Zusammenschluss grössere Menge an Zelten und Material übersichtlich und fachgerecht lagern zu können.

Absichtserklärung

Im Frühling 2019 haben sich deswegen der Heimverein der Pfadi Olten, der Altpfaderverein, sowie die Pfadi Olten auf eine Absichtserklärung geeinigt, welche die Realisierung einer zukunftsfähigen Heimsituation für die Pfadi Olten zum Ziel hat. Mögliche Wege zu diesem Ziel sind in dieser Erklärung absichtlich offen gehalten. Der Leitgedanke dabei ist, dass eine sorgfältige und breit abgestützte Evaluierung und Planung zu einer besseren Lösung führt, als ein unter Zeitdruck realisierter Neubau am bisherigen Standort.

Projektgruppen haben die Arbeit aufgenommen

Als direkte Folge der Absichtserklärung wurde eine Steuergruppe «Projekt Heimsituation» gegründet, welche die Koordination übernimmt zwischen den beteiligten drei Pfadi-Vereinen und den ebenfalls gegründeten zwei Unterprojektgruppen «Nutzungskonzept» und «Standortsuche».

In der Unterprojektgruppe «Nutzungskonzept» werden Fragen gestellt wie: soll das Pfadiheim vermietet werden können, wie kann der Wunsch nach feuerpolizeilich erlaubten Übernachtungsmöglichkeiten erfüllt werden, wie ist die Raumaufteilung zu gestalten, und so fort. Auch wird darüber diskutiert, ob ein Pfadiheim ausschliesslich von der Pfadi genutzt werden soll oder ob es allenfalls interessant wäre, mit anderen Gruppierungen, Vereinen oder Institutionen eine Zweitnutzung anzustreben. Die Leute dieser Konzeptgruppe haben sich entschieden, durch Besuche von verschiedenen Neubauten von Pfadiheimen direktes Anschauungsmaterial zu bekommen. Bereits gemachte Besuche haben wertvolle Informationen erbracht.

Auf der anderen Seite hat die Unterprojektgruppe «Standortsuche» begonnen, mögliche Alternativen zum Standort Rötzmatt zu finden. Olten ist weitgehend bebaut und es stellt sich als nicht einfach heraus, ein sinnvolles Grundstück für ein Pfadiheim zu finden. Trotzdem ergibt die Suche der Arbeitsgruppe einige interessante Möglichkeiten, die eine nähere Abklärung verdienen.

Ausblick

Das Projekt ist unterteilt in drei Meilensteine, über welche jeweils die Mitgliederversammlungen der drei Vereine (Heimverein, Altpfaderverein, Pfadi Olten) einen Beschluss fassen werden. Im kommenden Herbst kommt es zu einer Vorentscheidung über ein Nutzungskonzept mit Varianten. Ein definitives Nutzungskonzept mit einem allfälligen Landkauf soll im Frühling 2021 beschlossen werden. Anschliessend muss ein Projekt ausgearbeitet werden, welches ein Budget mit dem dazu gehörigen Finanzierungsvorschlag umfasst. Schliesslich folgt die eigentliche Planungsphase mit einem Architekturbüro und der Zustimmung der beteiligten Vereine zu einem Baugesuch-reifen Projekt im Frühling 2022. Das bedeutet, dass weitere Unterprojektgruppen gebraucht werden, welche sich auseinandersetzen werden mit den Themenbereichen Bau, Kommunikation und Geldbeschaffung. Das Ziel ist, im Herbst 2023 die Eröffnung des neuen Pfadiheims feiern zu können.